

## Hinweis:

Tagungsgetränke werden zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme am Mittagessen erfolgt gegen Kostenbeteiligung und kann am Tagungsort gebucht werden.

**Organisation und Moderation:**  
Bettina Pfeiffer und Helmut Liesenfeld  
Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

## Anmeldung:

[Helmut.Liesenfeld@polizei.rlp.de](mailto:Helmut.Liesenfeld@polizei.rlp.de)

Tel. 06543 / 985 – 933

## So erreichen Sie uns:

### Von Frankfurt

A66 bis Schiersteiner Kreuz

A643 bis Dreieck Mainz

A60 Richtung Bingen bis Dreieck Nahetal

A61 Richtung Koblenz / Hahn bis

Autobahnausfahrt Rheinböllen

Bundesstraße B50 bis Ausfahrt Flughafen Frankfurt-Hahn

### Von Luxemburg

E44 Richtung Trier

A602 bis Dreieck Moseltal

A1 Richtung Saarbrücken / Mainz bis Abfahrt Mehring

Landstraße Richtung Mainz / Hahn, bei Thalfang auf die

Bundesstraße B327 Richtung Flughafen Frankfurt-Hahn

### Von Köln

A61 Richtung Mainz / Ludwigshafen bis Ausfahrt Rheinböllen

Bundesstraße B50, bis Ausfahrt Flughafen Frankfurt-Hahn

### Von Ludwigshafen

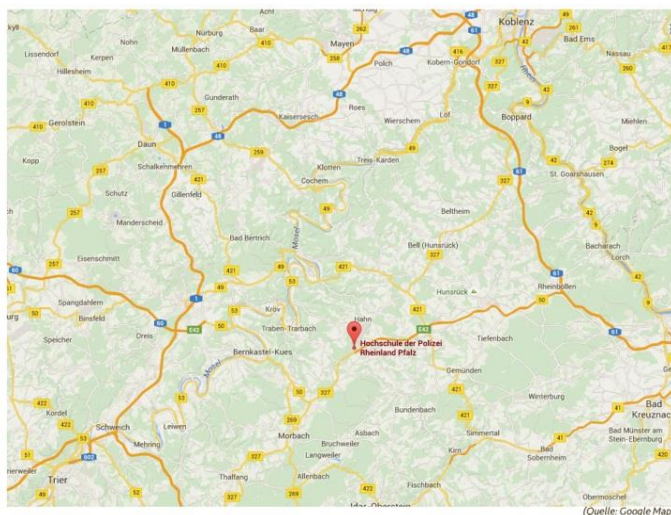
A61 Richtung Koblenz / Hahn bis Ausfahrt Rheinböllen

Bundesstraße B50 bis Ausfahrt Flughafen Frankfurt-Hahn

**Der Ausschilderung „Hochschule der Polizei“ folgen!**

## Anfahrtsskizze

Zielorte für Ihr Navigationssystem sind Hahn-Flughafen (PLZ 55483) oder Büchenbeuren-Scheid



# Hochschule der Polizei Landespolizeischule Rheinland-Pfalz



## Fachtagung

# „Menschenhandel in Form von Zwangsprostitution“

25. April 2017

Tagungszentrum, Aula

Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung ist ein komplexes Thema.

Es bewegt sich in einem Spannungsfeld von Fragen der Kriminalitätsbekämpfung, der Gewährleistung von Menschenrechten, des Opferschutzes sowie der Migrations- und Beschäftigungspolitik.

Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung liegt nach dem Strafgesetzbuch (StGB) vor, wenn Personen eine Zwangslage oder die sogenannte ausländer-spezifische Hilflosigkeit von anderen Menschen ausnutzen, um diese in die Prostitution zu bringen oder sie daran hindern, die Prostitution aufzugeben.

Die Tagung stellt Fragen zur generellen Situation des Menschenhandels in Deutschland, zu gesetzlichen Hintergründen sowie Integrationsperspektiven und den hiermit verbundenen Herausforderungen. Sie zielt aber auch auf den gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie auf das Aufzeigen von möglichen Handlungswegen für unterschiedliche Professionen.

## Dienstag, 25. April 2017

- 09.00 Uhr Begrüßung HdP
- 09.15 Uhr Die Bekämpfung des Menschenhandels in Deutschland, Bundesla-gebild Menschenhandel, Ausbeu-tung Minderjähriger  
*KOK Franziska Kramer M.A.,  
BKA Wiesbaden*
- 09.45 Uhr Das deutsch-österreichische Pro-jekt PRIMSA – Erarbeitung und Implementierung eines Interdiszip-linär nutzbaren Schulungskonzeptes  
*Prof. in Dr. Yvette Völschow,  
Universität Vechta*
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Neue Gesetzgebung zum Men-schenhandel – Reform der §§ 232 ff des Strafgesetzbuches und Prostituiertenschutzgesetz  
*Dr. Sandra Gitzel,  
Ministerium der Justiz, RLP*
- 11.30 Uhr Nationale Perspektiven aus der Strafverfolgung – mögliche Vorbe-halte zwischen Polizei und Opfern von Zwangsprostitution  
*Mascha Körner,  
Uni Vechta  
Matthias Radtke,  
Polizeidirektion Hannover*

## Dienstag, 25. April 2017

- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr „Singwunder“  
*Njeri Weth,  
Kassel*
- 13.30 Uhr Organisationsstrukturen und Vor-gehensweisen der Täter\*innen  
*Bettina Zietlow,  
Kriminologisches Forschungsinsti-tut Niedersachsen, Hannover*
- 14.15 Uhr Projekt „Eva“ Caritas Wuppertal  
*Jana Koch – Krawczak,  
Wuppertal*
- 14.45 Uhr Forschungsprojekt BKA/SOLWODI: Ausbeutung Minderjähriger in Deutschland, Rumänien und Bulgarien  
*Roshan Heiler,  
SOLWODI Aachen*
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr Netzwerk gegen Menschenhandel  
*Shannon von Scheele,  
Berlin*
- 16.00 Uhr „Singwunder“  
*Njeri Weth,  
Kassel*
- 16.15 Uhr Ende der Veranstaltung